

gegen Frankreich. Die Preußen fochten zwar tapfer, aber durch schlechte Wege, Regengüsse und Krankheiten wurde das preußische Heer zur Umkehr gezwungen. Der König schloß mit Frankreich Frieden. Nachher haben aber die Franzosen 20 Jahre lang unser Vaterland beunruhigt.

3. Zweite und dritte Teilung Polens, 1793 und 1795.

In Polen waren neue Streitigkeiten entstanden, daher wurde das Land noch zweimal geteilt. Preußen erhielt die Städte Danzig und Thorn und die Provinz Posen.

4. **Tod des Königs.** Als der König starb, war Preußens Ansehen nicht mehr so groß, wie früher. Der König war zu gut und hat sich von seinen Ratgebern oft täuschen lassen. Der Staat hatte bei seinem Tode viele Schulden, die Beamten waren nicht mehr so pflichttreu, und das Volk hatte die Schleichthigkeiten der Franzosen kennen gelernt.

König Friedrich Wilhelm III., 1797—1840.

1. **Regierungsantritt.** Als Friedrich Wilhelm III. den Thron bestieg, war die Zeit sehr unruhig. Frankreich, an dessen Spitze Napoleon stand, störte den Frieden der Völker. Der König sah mitummer, wie in Preußen französische Sitten nachgeahmt wurden. Die Leute trugen französische Kleider. Die Damen hatten lange Schleppen und hohe Frisuren. Man aß die teuersten Speisen. An Gott dachten die Leute nur selten. Das gefiel dem Könige nicht. Daher war er sparsam. In seiner Wohnung gab es keine kostbaren Möbel und gestickten Teppiche. Dadurch tilgte er die Schulden. Beamte, die ihre Pflicht nicht taten, setzte er ab.



2. **Die Königin Luise.** Wie der König, so dachte auch seine Gemahlin, die Königin Luise. Sie war die Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz und wurde am 10. März 1776 geboren. Die Königin Luise war eine schöne Dame, hatte blaue Augen, langes blondes Haar und vor allem ein gutes Herz. Am Weihnachtsabend 1793 hatte sie sich mit dem Könige vermählt. Als sie Königin wurde, freute sie sich, daß sie jetzt viel mehr Gutes tun könnte. Beim Einzug in Berlin wurde sie von weißgekleideten Mädchen begrüßt. Da hob sie eins auf und küßte es. Darüber wunderten sich die vornehmen Leute, noch mehr aber, weil das Königspaar „Du“ zu-